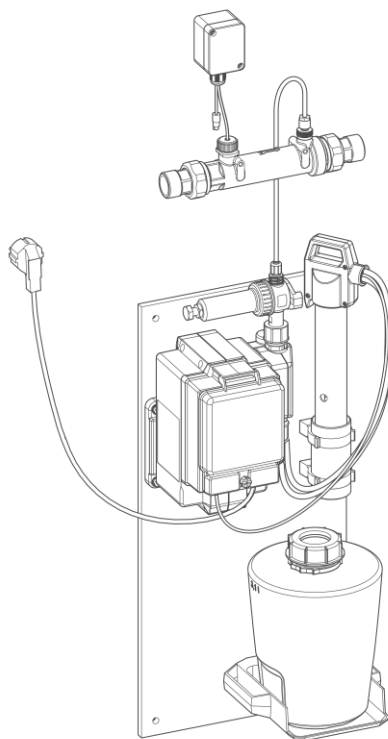


Wir verstehen Wasser.



## Dosieranlage | GENODOS DM-B


Betriebsanleitung

grünbeck



**Zentraler Kontakt  
Deutschland**

**Vertrieb**

 +49 9074 41-0

**Service**

 +49 9074 41-333  
[service@gruenbeck.de](mailto:service@gruenbeck.de)

**Erreichbarkeit**

Montag bis Donnerstag  
7:00 - 18:00 Uhr

**Freitag**

7:00 - 16:00 Uhr

Technische Änderungen vorbehalten.  
© by Grünbeck AG

**Originalbetriebsanleitung**

Stand: Oktober 2025

Bestell-Nr.: 163947\_de\_035

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einführung.....</b>	<b>5</b>	5.2	Lieferumfang prüfen .....	29
			5.3	Sanitärinstallation .....	32
1.1	Gültigkeit der Anleitung .....	5			
1.2	Mitgeltende Unterlagen .....	6			
1.3	Produktidentifizierung .....	6			
1.4	Verwendete Symbole.....	8			
1.5	Darstellung von Warnhinweisen .....	8			
1.6	Anforderungen an Personal .....	9			
<b>2</b>	<b>Sicherheit.....</b>	<b>12</b>			
2.1	Sicherheitsmaßnahmen .....	12			
2.2	Produktspezifische Sicherheitshinweise .....	16			
2.3	Verhalten im Notfall .....	18			
<b>3</b>	<b>Produktbeschreibung.....</b>	<b>19</b>			
3.1	Bestimmungsgemäße Verwendung.....	19			
3.2	Produktkomponenten.....	20			
3.3	Funktionsbeschreibung.....	22			
3.4	Zubehör .....	22			
<b>4</b>	<b>Transport und Lagerung .....</b>	<b>23</b>			
4.1	Versand/Anlieferung/Verpackung ..	23			
4.2	Transport/Aufstellung.....	23			
4.3	Lagerung.....	24			
4.4	Transport/Lagerung der Dosierbehälter .....	24			
<b>5</b>	<b>Installation .....</b>	<b>25</b>			
5.1	Anforderungen an den Installationsort.....	27			
			5.2	Lieferumfang prüfen .....	29
			5.3	Sanitärinstallation .....	32
<b>6</b>	<b>Inbetriebnahme .....</b>	<b>41</b>			
6.1	Behälter mit Dosierlösung anschießen .....	41			
6.2	Produkt prüfen .....	45			
6.3	Produkt an Betreiber übergeben ..	47			
<b>7</b>	<b>Betrieb/Bedienung.....</b>	<b>48</b>			
7.1	Dosierbehälter wechseln .....	49			
<b>8</b>	<b>Instandhaltung .....</b>	<b>50</b>			
8.1	Reinigung .....	50			
8.2	Intervalle .....	52			
8.3	Inspektion .....	53			
8.4	Wartung .....	53			
8.5	Verbrauchsmaterial .....	55			
8.6	Ersatzteile .....	55			
8.7	Verschleißteile .....	56			
<b>9</b>	<b>Störung .....</b>	<b>57</b>			
9.1	Meldungen .....	57			
9.2	Beobachtungen .....	57			
<b>10</b>	<b>Außerbetriebnahme .....</b>	<b>58</b>			
10.1	Temporärer Stillstand .....	58			
10.2	Wiederinbetriebnahme .....	58			
10.3	Endgültiges Stillsetzen .....	58			
<b>11</b>	<b>Demontage und Entsorgung.....</b>	<b>59</b>			

11.1	Demontage .....	59
11.2	Entsorgung.....	60

# 1 Einführung

Diese Anleitung richtet sich an Betreiber, Bediener und Fachkräfte und ermöglicht den sicheren und effizienten Umgang mit dem Produkt. Die Anleitung ist Bestandteil des Produkts.

- Lesen Sie diese Anleitung und die enthaltenen Anleitungen der Komponenten aufmerksam durch, bevor Sie Ihr Produkt betreiben.
- Halten Sie alle Sicherheitshinweise und Handlungsanweisungen ein.
- Bewahren Sie diese Anleitung sowie alle mitgeltenden Unterlagen auf, damit sie bei Bedarf zur Verfügung stehen.

Abbildungen in dieser Anleitung dienen dem grundsätzlichen Verständnis und können von der tatsächlichen Ausführung abweichen.

## 1.1 Gültigkeit der Anleitung

Diese Anleitung ist für folgende Produkte gültig:

- GENODOS DM-B 6 (Bestell-Nr. 163 820)
- GENODOS DM-B 10 (Bestell-Nr. 163 825)
- GENODOS DM-B 20 (Bestell-Nr. 163 830)
- GENODOS DM-B 30 (Bestell-Nr. 163 835)
- Sonderausführungen, die im Wesentlichen den aufgeführten Standardprodukten entsprechen. Informationen zu Änderungen finden Sie in diesen Fällen auf dem jeweils beiliegenden Hinweisblatt.

## 1.2 Mitgeltende Unterlagen



Im Sinne der Nachhaltigkeit stellen wir Ihnen das Produktdatenblatt, Checklisten und diese Anleitung auf unserer Homepage zum Download bereit.

- Betriebsanleitung der Dosierpumpe GENODOS-Pumpe GP
- Gebrauchsanleitung GENO-Baktox
- Sicherheitshinweise und Sicherheitsdatenblatt GENO-Baktox
- Produktdatenblatt der jeweiligen Ausführung der Dosieranlage
- Betriebshandbuch mit Inbetriebnahmeprotokoll (IPK) und Wartungsprotokoll (WPK) der Dosierpumpe GENODOS-Pumpe GP



Um die mitgeltenden Unterlagen aufzurufen, haben Sie folgende Möglichkeiten:

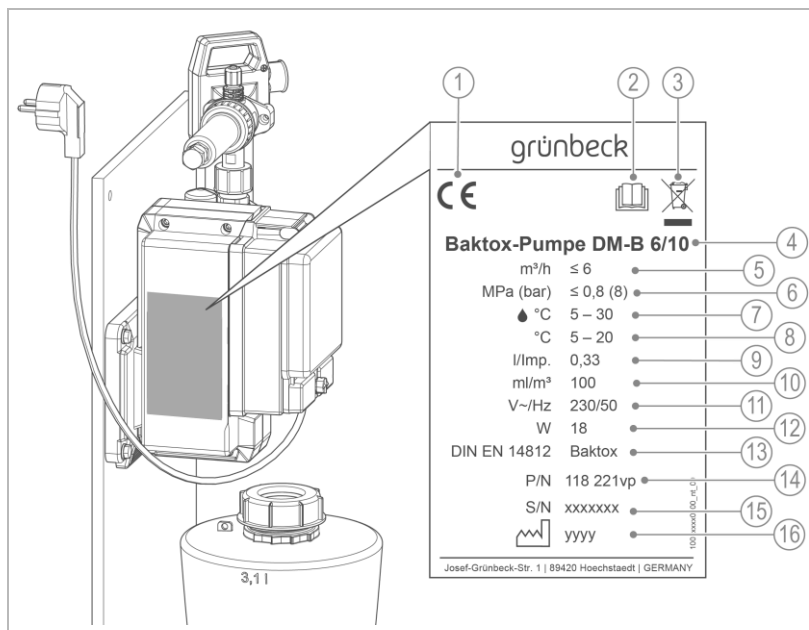
- diesen QR-Code scannen
- Link benutzen: [gr.gruenbeck.de/073](https://gr.gruenbeck.de/073)

## 1.3 Produktidentifizierung

Anhand der Produktbezeichnung und der Bestell-Nr. auf dem Typenschild können Sie Ihr Produkt identifizieren.

- ▶ Prüfen Sie, ob die in Kapitel 1.1 angegebenen Produkte mit Ihrem Produkt übereinstimmen.

Das Typenschild finden Sie auf der Dosierpumpe.











### Bezeichnung

- 1 CE-Kennzeichnung
- 2 Betriebsanleitung beachten
- 3 Entsorgungshinweis
- 4 Produktbezeichnung
- 5 Durchfluss max.
- 6 Nenndruck
- 7 Mediumstemperatur
- 8 Umgebungstemperatur

### Bezeichnung

- 9 Impulsfolge
- 10 Dosiermenge
- 11 Spannung/Frequenz
- 12 Leistungsaufnahme
- 13 Dosiermittel
- 14 Bestell-Nr.
- 15 Serien-Nr.
- 16 Herstellungsdatum

## 1.4 Verwendete Symbole

Symbol	Bedeutung
	Gefahr und Risiko
	wichtige Information oder Voraussetzung
	nützliche Information oder Tipp
	schriftliche Dokumentation erforderlich
	Verweis auf weiterführende Dokumente
	Arbeiten, die nur von Fachkräften durchgeführt werden dürfen
	Arbeiten, die nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden dürfen
	Arbeiten, die nur vom Kundendienst durchgeführt werden dürfen

## 1.5 Darstellung von Warnhinweisen

Diese Anleitung enthält Hinweise, die Sie zu Ihrer persönlichen Sicherheit beachten müssen. Die Hinweise sind mit einem Warnzeichen gekennzeichnet und folgendermaßen aufgebaut:






**SIGNALWORT** Art und Quelle der Gefährdung

- Mögliche Folgen
- Maßnahmen zur Vermeidung

Folgende Signalwörter sind je nach Gefährdungsgrad definiert und können im vorliegenden Dokument verwendet sein:



Warnzeichen und Signalwort		Folgen bei Missachtung der Hinweise	
	<b>GEFAHR</b>	Personenschäden	Tod oder schwere Verletzungen
	<b>WARNUNG</b>		möglicherweise Tod oder schwere Verletzungen
	<b>VORSICHT</b>		möglicherweise mittlere oder leichte Verletzungen
	<b>HINWEIS</b>	Sachschäden	möglicherweise Beschädigung von Komponenten, des Produkts und/oder seiner Funktionen oder einer Sache in seiner Umgebung

## 1.6 Anforderungen an Personal

Während der einzelnen Lebensphasen des Produkts führen unterschiedliche Personen Arbeiten am Produkt aus. Die Arbeiten erfordern unterschiedliche Qualifikationen.

### 1.6.1 Qualifikation des Personals

Personal	Voraussetzungen
Bediener	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine besonderen Fachkenntnisse</li> <li>• Kenntnisse über die übertragenen Aufgaben</li> <li>• Kenntnisse über mögliche Gefahren bei unsachgemäßem Verhalten</li> <li>• Kenntnisse über die erforderlichen Schutzeinrichtungen und Schutzmaßnahmen</li> <li>• Kenntnisse über Restrisiken</li> </ul>
Betreiber	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Produktspezifische Fachkenntnisse</li> <li>• Kenntnisse über gesetzliche Vorschriften zum Arbeits- und Unfallschutz</li> </ul>
Fachkraft <ul style="list-style-type: none"> <li>• Elektrotechnik</li> <li>• Sanitärtechnik (SHK)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachliche Ausbildung</li> <li>• Kenntnisse über einschlägige Normen und Bestimmungen</li> </ul>

Personal	Voraussetzungen
• Transport	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse über die Erkennung und Vermeidung möglicher Gefahren</li> <li>• Kenntnisse über gesetzliche Vorschriften zum Unfallschutz</li> </ul>
Kundendienst (Werks-/Vertragskundendienst)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erweiterte produktspezifische Fachkenntnisse</li> <li>• Geschult durch Grünbeck</li> </ul>

## 1.6.2 Berechtigungen des Personals

Die folgende Tabelle beschreibt, welche Tätigkeiten von wem durchgeführt werden dürfen.

	Bediener	Betreiber	Fachkraft	Kundendienst
Transport und Lagerung		X	X	X
Installation und Montage			X	X
Inbetriebnahme			X	X
Betrieb und Bedienung	X	X	X	X
Reinigung	X	X	X	X
Inspektion		X	X	X
Wartung     halbjährlich		X	X	X
jährlich			X	X
Störungsbeseitigung	X	X	X	X
Instandsetzung				X
Außer- und Wiederinbetriebnahme		X	X	X
Demontage und Entsorgung		X	X	X

## 1.6.3 Persönliche Schutzausrüstung

Zum Betreiben des Produkts benötigen Sie keine Schutzausrüstung.

- Sorgen Sie als Betreiber dafür, dass die benötigte persönliche Schutzausrüstung zur Verfügung steht.

Unter persönliche Schutzausrüstung (PSA) fallen folgende Komponenten:



Schutzhandschuhe



Schutzschuhe



Schutzanzug



Schutzbrille



Schutzschürze



Maske



Benutzen Sie das Personenschutzset GENO-Bakttox (Bestell-Nr. 569 815) bestehend aus folgenden Komponenten:

- Schutzhandschuhe (Camatril Velours)
- Schutzhandschuhe (Dermatril P 743)
- Stirnschutz und Schutzscheibe für den Kopf
- Säureschutzschürze

## 2 Sicherheit

### 2.1 Sicherheitsmaßnahmen

- Betreiben Sie Ihr Produkt nur, wenn alle Komponenten ordnungsgemäß installiert wurden.
- Beachten Sie die örtlich gültigen Vorschriften zum Trinkwasserschutz, zur Unfallverhütung und zur Arbeitssicherheit.
- Nehmen Sie keine Änderungen, Umbauten, Erweiterungen oder Programmänderungen an Ihrem Produkt vor.
- Verwenden Sie bei Wartung oder Reparatur nur Originalersatzteile.
- Halten Sie die Räumlichkeiten vor unbefugtem Zugang verschlossen, um gefährdete oder nicht eingewiesene Personen vor Restrisiken zu schützen.
- Beachten Sie die Wartungsintervalle (siehe Kapitel 8.2). Nichtbeachtung kann eine mikrobiologische Kontamination Ihrer Trinkwasserinstallation zur Folge haben.
- Beachten Sie eine mögliche Rutschgefahr durch austretendes Wasser auf dem Boden.

#### 2.1.1 Mechanische Gefahren

- Keinesfalls dürfen Sie Sicherheitseinrichtungen entfernen, überbrücken oder anderweitig unwirksam machen.
- Benutzen Sie bei sämtlichen Arbeiten am Produkt, die nicht vom Boden aus durchgeführt werden können, standfeste, sichere, selbstständig stehende Aufstiegshilfen.

- Stellen Sie sicher, dass die Anlage kipp- und sturzsicher aufgestellt oder befestigt wird und die Standfestigkeit des Produkts jederzeit gewährleistet ist.

## 2.1.2 Drucktechnische Gefahren

- Komponenten können unter Druck stehen. Es besteht die Gefahr von Verletzungen und Sachschäden durch ausströmendes Wasser und durch unerwartete Bewegung von Komponenten. Prüfen Sie regelmäßig die Druckleitungen am Produkt auf Dichtheit.
- Stellen Sie vor Beginn von Reparatur- und Wartungsarbeiten sicher, dass alle betroffenen Komponenten drucklos sind.

## 2.1.3 Elektrische Gefahren

- Bei Berührung mit spannungsführenden Komponenten besteht unmittelbare Lebensgefahr durch Stromschlag. Beschädigung der Isolation oder einzelner Komponenten kann lebensgefährlich sein.
- Lassen Sie elektrische Arbeiten am Produkt nur von einer Elektrofachkraft durchführen.
- Schalten Sie bei Beschädigungen von spannungsführenden Komponenten die Spannungsversorgung sofort ab und veranlassen Sie eine Reparatur.
- Schalten Sie die Spannungsversorgung vor Arbeiten an elektrischen Komponenten ab.
- Sorgen Sie dafür, dass die Steckdose über einen Schutzleiteranschluss verfügt. Rüsten Sie die Steckdose bei Bedarf mit einem Adapter mit Schutzkontakt nach.
- Überbrücken Sie niemals elektrische Sicherungen. Setzen Sie Sicherungen nicht außer Betrieb. Halten Sie beim

Auswechseln von Sicherungen die korrekten Stromstärkenangaben ein.

- Halten Sie Feuchtigkeit von spannungsführenden Teilen fern. Feuchtigkeit kann zum Kurzschluss führen.

## 2.1.4 Gefahr durch Chemikalien

- Chemikalien können umwelt- und gesundheitsschädlich sein. Sie können Verätzungen der Haut und Augen, sowie Reizung der Atemwege oder allergische Reaktionen auslösen.
- Vermeiden Sie jeglichen Haut-/Augenkontakt mit Chemikalien.
- Benutzen Sie persönliche Schutzausrüstung.
- Lesen Sie vor dem Umgang mit Chemikalien das Sicherheitsdatenblatt durch. Halten Sie die Anweisungen für verschiedene Tätigkeiten/Situationen ein.
- Aktuelle Sicherheitsdatenblätter für Chemikalien sind als Download unter [gr.gruenbeck.de/downloads](http://gr.gruenbeck.de/downloads) verfügbar.
- Befolgen Sie innerbetriebliche Anweisungen beim Umgang mit Chemikalien. Vergewissern Sie sich, dass ggf. Schutz- und Noteinrichtungen wie Notdusche, Augendusche vorhanden und funktionsfähig sind.

### Vermischung und Restmengen von Chemikalien

- Vermischen Sie keine unterschiedlichen Chemikalien. Es können nicht vorhersehbare chemische Reaktionen mit tödlicher Gefahr auftreten.
- Entsorgen Sie die Restmengen von Chemikalien gemäß den örtlichen Vorschriften und/oder innerbetrieblichen Anweisungen.

- Restmengen aus gebrauchten Gebinden sollten nicht in Gebinde mit frischen Chemikalien umgefüllt werden, um die Wirksamkeit der Chemikalien nicht zu verschlechtern.

### **Kennzeichnung/Mindesthaltbarkeit/Lagerung von Chemikalien**

- Prüfen Sie die Kennzeichnung von Chemikalien. Die Kennzeichnung von Chemikalien darf nicht entfernt oder unkenntlich gemacht werden.
- Verwenden Sie keine unbekannten Chemikalien.
- Halten Sie das auf dem Etikett genannte Verwendungsdatum (Mindesthaltbarkeit) ein.
- Chemikalien könnten bei falscher Lagerung ihren Aggregatzustand ändern, auskristallisieren, ausgasen oder ihre Wirksamkeit verlieren. Lagern und verwenden Sie die Chemikalien nur bei angegebenen Temperaturen.

### **Reinigung/Entsorgung**

- Nehmen Sie ausgetretene Chemikalien umgehend mit geeigneten Bindemitteln auf.
- Sammeln und entsorgen Sie Chemikalien so, dass die Chemikalien keine Gefahren für Menschen, Tiere oder die Umwelt darstellen können.

## **2.1.5 Schutzbedürftige Personengruppe**

- Kinder dürfen nicht mit dem Produkt spielen.
- Dieses Produkt darf nicht von Personen (einschließlich Kindern) mit eingeschränkten Fähigkeiten, mangelnder Erfahrung oder mangelndem Wissen benutzt werden.
- Reinigung und Wartung dürfen nicht von Kindern durchgeführt werden.

## 2.2 Produktspezifische Sicherheitshinweise

- ▶ Verlegen Sie Leitungen wie Dosierschlauch, Netzkabel, Impuls-Verbindungskabel und Saugleitung außerhalb jeglicher Verkehrswege, um Stolpern und Abriss zu vermeiden.
- ▶ Sichern Sie die Leitungen der Dosieranlage am Installationsort, an dem mit Publikumsverkehr gerechnet werden kann.



Bauseitige Geberspannung an Störmeldekontakt der Dosierpumpe.

- ▶ Lassen Sie Arbeiten an Elektrik nur durch Elektrofachkraft durchführen.
- ▶ Schalten Sie vor Arbeiten an der Dosierpumpe die bauseitige Geberspannung ab.
- ▶ Beachten Sie die 5 Sicherheitsregeln der Elektrotechnik.

### 2.2.1 Sicherheitsrelevante Bauteile



Sicherheitsbauteile dürfen nur durch Originalersatzteile ersetzt werden.

- Dosierpumpe, Pumpenkopf
- Dosierschlauch, Dosierventil
- Alle mit Druck beaufschlagten und medienberührten Teile



## 2.2.2 Signale und Warneinrichtungen



Verwenden Sie zur Kennzeichnung der Dosieranlage das Sicherheitsaufkleberset GENO-Bakttox (Bestell-Nr. 569 810) bestehend aus folgenden Komponenten:

- Verbotsschilder
- Gebotsschilder
- Warnschilder



### Kennzeichnungen am Produkt



Stromschlaggefahr



Verätzungsgefahr



Die angebrachten Hinweise und Piktogramme müssen gut lesbar sein. Sie dürfen nicht entfernt, verschmutzt oder überlackiert werden.

- Befolgen Sie alle Warn- und Sicherheitshinweise.
- Ersetzen Sie unleserliche oder beschädigte Zeichen und Piktogramme umgehend.

## 2.3 Verhalten im Notfall

### 2.3.1 Bei Austritt des Dosiermediums

1. Trennen Sie das Produkt von der Spannungsversorgung. Ziehen Sie den Netzstecker.
2. Lokalisieren Sie die Leckage.
3. Beseitigen Sie die Ursache für den Austritt des Dosiermediums.
4. Kontaktieren Sie den Kundendienst.

### 2.3.2 Bei Fehldosierung/Überdosierung

1. Trennen Sie das Produkt von der Spannungsversorgung. Ziehen Sie den Netzstecker.
2. Kontaktieren Sie den Kundendienst.

## 3 Produktbeschreibung

### 3.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

- Die Dosieranlagen GENODOS DM-B 6/10/20/30 werden zur Zugabe von Desinfektionsmittel GENO-Baktox im Trink- und Brauchwasserbereich eingesetzt.
- Das Desinfektionsmittel GENO-Baktox dient zur Entkeimung von Rohrleitungen, Wasserspeichern, Filteranlagen, Brunnen- und Quelfassungen.

#### 3.1.1 Verwendungszweck

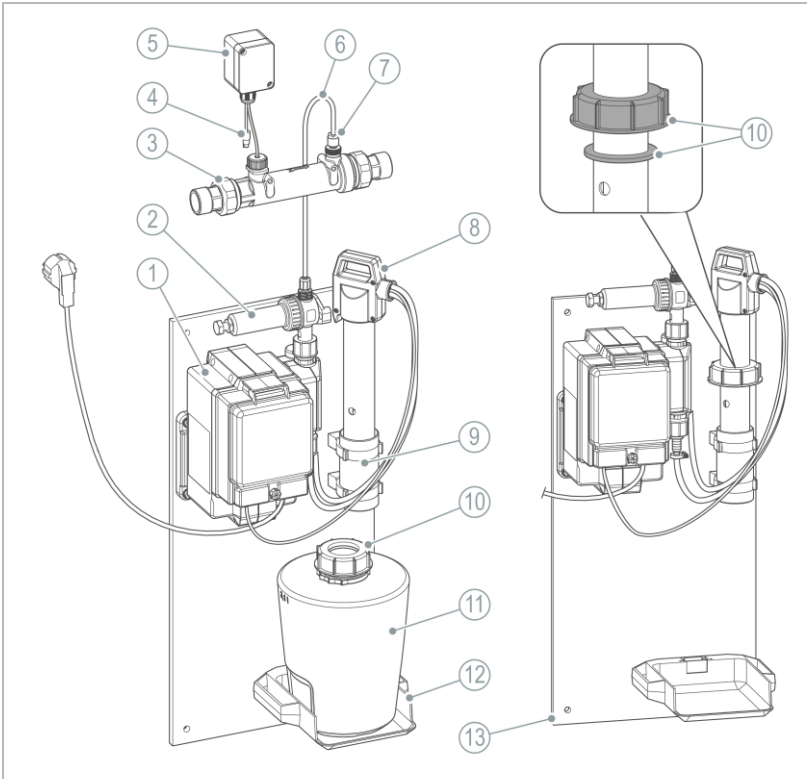
- Die Dosieranlagen sind ausschließlich zur Verwendung im industriellen und gewerblichen Bereich bestimmt.
- Das Desinfektionsmittel GENO-Baktox wird hauptsächlich dort eingesetzt, wo gängige Desinfektionsmittel versagen (zum Beispiel GENO-Chlor A bei hohen pH-Werten) oder wegen unerwünschten Nebenwirkungen (zum Beispiel Geruchsbildung, Bildung von Ammoniumverbindungen, THM's oder Bromaten) von Nachteil sind.

#### 3.1.2 Vorhersehbare Fehlanwendung

- gleichzeitiger Einsatz anderer Desinfektionsmittel

## 3.2 Produktkomponenten

### GENODOS DM-B 6



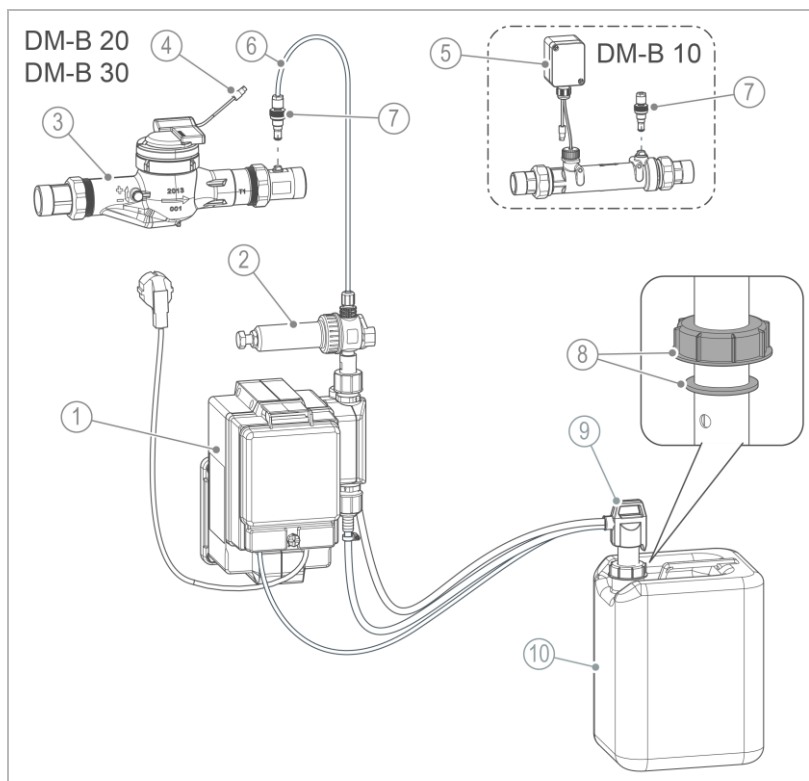
#### Bezeichnung

- |   |  |
|---|--|
| 1 | Dosierpumpe verplombt, GENODOS GP-6/40           |
| 2 | Druckhalteventil DHV 5, auf 4 bar voreingestellt |
| 3 | Wasserzähler mit Wasserzählerverschraubung       |
| 4 | Impulskabel zur Pumpenelektronik                 |
| 5 | Impulsteiler                                     |
| 6 | Dosierleitung PTFE, schwarz                      |

#### Bezeichnung

- |    |  |
|----|--|
| 7  | Dosierventil 4/6, G 1/4", Viton        |
| 8  | Sauglanze 3 l, gasdicht                |
| 9  | Sauglanzenhalterung                    |
| 10 | Schraubkappe mit Dichtung              |
| 11 | Dosierbehälter 3 l-Flasche             |
| 12 | Konsole für 3 l-Flasche                |
| 13 | Montageplatte mit Befestigungsmaterial |

## GENODOS DM-B 10, 20, 30



### Bezeichnung

- 1 Dosierpumpe verplombt, GENODOS GP-6/40
- 2 Druckhalteventil DHV5, auf 4 bar voreingestellt
- 3 Wasserzähler mit Wasserzählerverschraubung
- 4 Impulskabel zur Pumpenelektronik
- 5 Impulsteiler

### Bezeichnung

- 6 Dosierleitung PTFE, schwarz
- 7 Dosierventil 4/6, G 1/4", Viton
- 8 Schraubkappe mit Dichtung
- 9 Sauglanze 10 l, 20 l, gasdicht
- 10 Dosierbehälter 10 l, 20 l-Kanister

### 3.3 Funktionsbeschreibung

Die Dosieranlage erfasst durch einen Kontaktwasserzähler mit Impulsgeber die durchfließende Wassermenge und gibt entsprechend dem Impulsabstand des Kontaktwasserzählers die Steuerimpulse auf die Elektronik der Dosierpumpe GENODOS GP.

Die Elektronik steuert die Dosierpumpe und bestimmt dadurch die Dosiermenge der GENO-Baktox-Lösung in die Wasserleitung.

Die Desinfektionslösung wird über eine Sauglanze aus dem Behälter angesaugt und über die Dosierleitung und Dosierstelle mit Rückschlagventil in die Trinkwasserleitung zudosiert.

Das Druckhalteventil gewährleistet die Einhaltung der genauen Dosierleistung bei Gegendrücken > 1 bar und schwankenden Gegendrücken.

Eine elektronische Niveauüberwachung schaltet die Dosierpumpe bei leerem Behälter ab. Der erforderliche Behälterwechsel wird optisch durch die gelbe LED auf der Steuerungselektronik der Dosierpumpe GENODOS GP signalisiert.

### 3.4 Zubehör



Zubehör für Ihr Produkt finden Sie im Produktdatenblatt.

Beachten Sie, dass die Verfügbarkeit des Zubehörs je nach Land variieren kann.

Der für Ihr Gebiet zuständige Außendienstmitarbeiter und die Grünbeck-Zentrale stehen Ihnen für nähere Informationen zur Verfügung.

## 4 Transport und Lagerung

### 4.1 Versand/Anlieferung/Verpackung

- ▶ Prüfen Sie das Produkt bei Erhalt unverzüglich auf Vollständigkeit und Transportschäden.
- ▶ Gehen Sie bei erkennbarem Transportschaden wie folgt vor:
  - Nehmen Sie die Lieferung nicht oder nur unter Vorbehalt entgegen.
  - Vermerken Sie den Schadensumfang auf den Transportunterlagen oder auf dem Lieferschein des Transporteurs.
  - Leiten Sie eine Reklamation ein.

### 4.2 Transport/Aufstellung

- ▶ Transportieren Sie das Produkt nur in der Originalverpackung.
- ▶ Beachten Sie die Symbole und Hinweise auf der Verpackung.
- ▶ Stellen Sie die Anlagenteile/Packstücke auf ebenem und tragfähigem Untergrund ab. Beachten Sie das Gewicht der Anlagenteile/Packstücke.



### VORSICHT

Unhandliche Größe der Dosieranlage  
GENODOS DM-B 6 auf Montageplatte

- Quetschungen durch Abrutschen und Herabfallen der Montageplatte beim Transport
- ▶ Transportieren oder heben Sie die Montageplatte mit 2 Personen.
- ▶ Halten Sie unbefugte Personen beim Transport und bei Aufstellung der Anlagenteile fern.

## 4.3 Lagerung

- ▶ Lagern Sie das Produkt geschützt vor folgenden Einflüssen:
  - Feuchtigkeit, Nässe
  - Umwelteinflüssen wie Wind, Regen, Schnee, etc.
  - Frost, direkter Sonneneinstrahlung, starker Wärmeeinwirkung
  - Chemikalien, Farbstoffen, Lösungsmitteln und deren Dämpfen

## 4.4 Transport/Lagerung der Dosierbehälter

- ▶ Stellen Sie sicher, dass unbefugte Personen z. B. Kinder keinen direkten Zugang zu Dosierbehältern mit GENO-Bakttox haben.
- ▶ Halten Sie die Anweisungen im Sicherheitsdatenblatt des GENO-Bakttox ein.

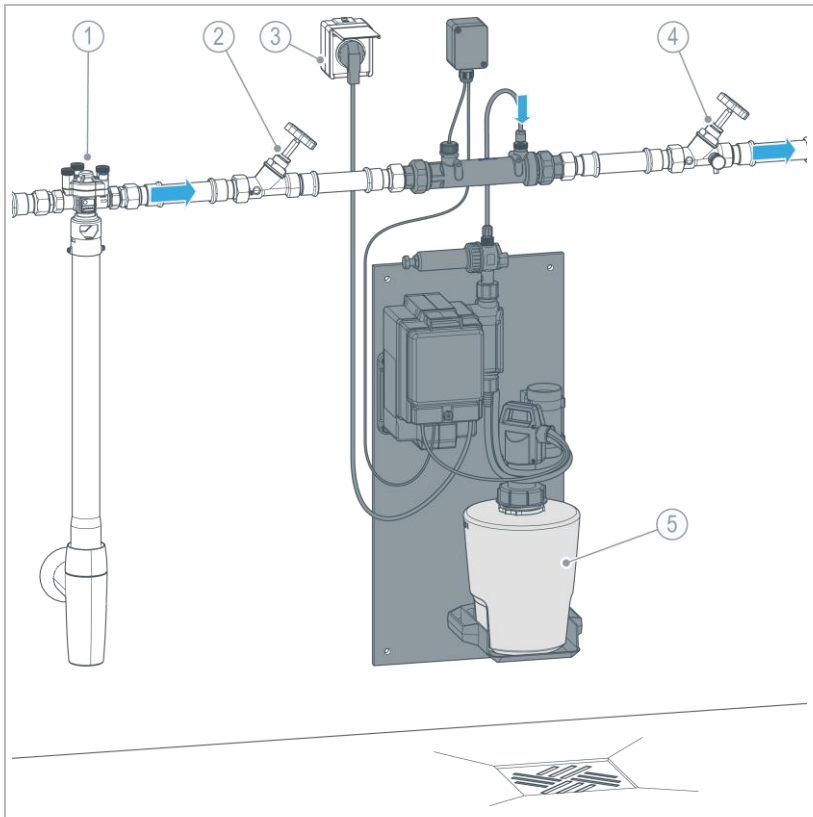


## 5 Installation



Die Installation des Produkts darf nur von einer Fachkraft vorgenommen werden.

### Einbaubeispiel GENODOS DM-B 6



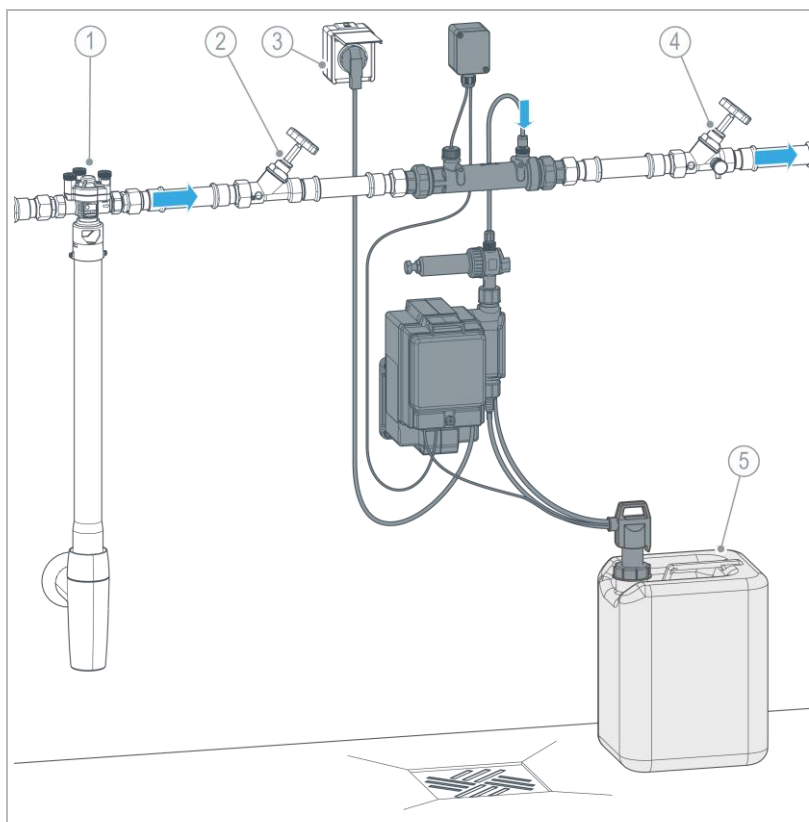
#### Bezeichnung

- 1 Euro-Systemtrenner
- 2 Absperrventil Eingang
- 3 Schuko-Steckdose

#### Bezeichnung

- 4 Absperrventil Ausgang
- 5 GENO-Baxtox 3 I-Flasche

## Einbaubeispiel GENODOS DM-B 10



### Bezeichnung

- 1 Euro-Systemtrenner
- 2 Absperrventil Eingang
- 3 Schuko-Steckdose

### Bezeichnung

- 4 Absperrventil Ausgang
- 5 GENO-Baktox 10 l oder 20 l-Kanister

## 5.1 Anforderungen an den Installationsort

Örtliche Installationsvorschriften, allgemeine Richtlinien und technische Daten sind zu beachten.

- Schutz vor Frost, starker Wärmeeinwirkung und direkter Sonneneinstrahlung
- Schutz vor Chemikalien, Farbstoffen, Lösungsmitteln und deren Dämpfen
- Umgebungstemperatur und Abstrahlungstemperatur in unmittelbarer Nähe  $\leq 20\text{ °C}$



Bei Umgebungstemperatur  $> 20\text{ °C}$  ist mit kürzeren Standzeiten des Chemikals zu rechnen.

- Schutz vor Wärmequellen (z. B. Heizungen, Boilern und Warmwasserleitungen)
- Zugang für Wartungsarbeiten (Platzbedarf beachten)
- ausreichend ausgeleuchtet sowie be- und entlüftet
- Ebene, senkrechte Wandfläche mit entsprechender Tragfähigkeit, um das Betriebsgewicht des Produkts aufzunehmen
- Rohrleitung mit entsprechender Tragfähigkeit, um das Betriebsgewicht des Produkts aufzunehmen
- waagerechte Aufstellfläche mit entsprechender Tragfähigkeit, um das Betriebsgewicht des Produkts aufzunehmen

### Platzbedarf

- Zur Bedienung muss vor dem Produkt ein Abstand von mind. 800 mm vorhanden sein.
- Zum Aufstellen/Installieren und Warten des Produkts beachten Sie die empfohlenen Abmessungen im Produktdatenblatt.

## **Sanitärinstallation**

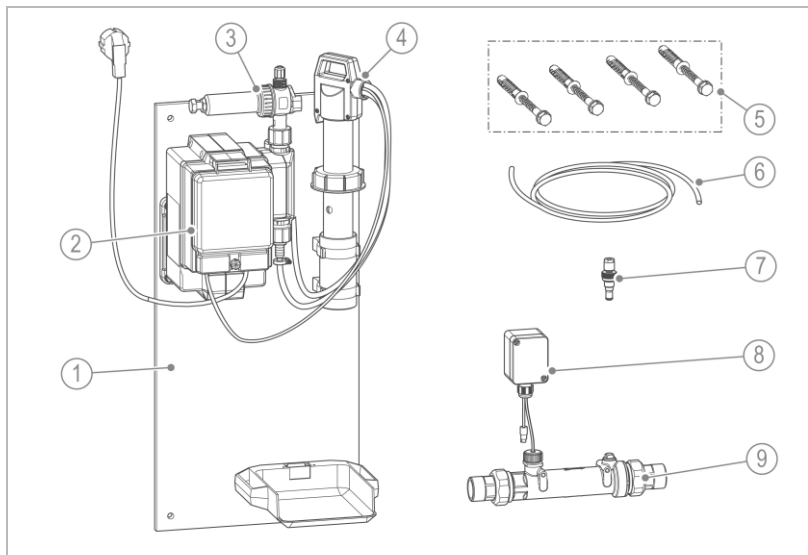
- vorgeschalteter Trinkwasserfilter und ggf. Druckminderer (z. B. pureliQ:X oder BOXER)
- vorgeschalteter Systemtrenner nach DIN EN 1717 (z. B. GENO-DK 2) falls mit öffentlichen Trinkwassernetz verbunden
- Bodenablauf oder entsprechende Sicherheitseinrichtung mit Wasserstopp-Funktion (z. B. Leckageschutz protectliQ)
- Absperrventile und Probenahmemöglichkeit vor und nach dem Produkt
- Wasserentnahmestelle nach der Dosierstelle

## **Elektroinstallation**

- Schuko-Steckdose (Typ F, CEE 7/3) mit dauerhafter Stromzufuhr (max. 1,2 m von der Steuerung).
- Die Steckdose darf nicht mit Lichtschaltern, Heizungsnotschalter oder Ähnlichem gekoppelt sein.

## 5.2 Lieferumfang prüfen

### 5.2.1 GENODOS DM-B 6



#### Bezeichnung

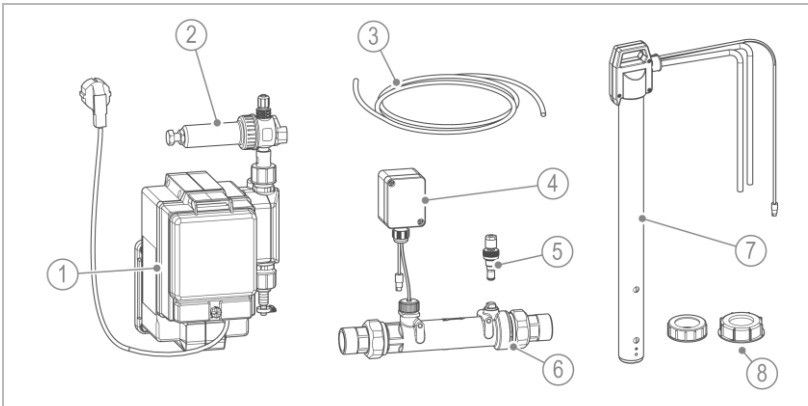
- |   |  |
|---|--|
| 1 | Montageplatte mit Befestigungsmaterial                   |
| 2 | Dosierpumpe GENODOS GP-6/40 voreingestellt und verplombt |
| 3 | Druckhalteventil   |
| 4 | Sauglanze gasdicht 3 l                                   |
| 5 | Befestigungsmaterial für Montageplatte                   |

#### Bezeichnung

- |   |  |
|---|--|
| 6 | Dosierleitung PTFE, schwarz (di = 4, da = 6, 1,5 m lang) |
| 7 | Dosierventil 4/6, G 1/4\", Viton                         |
| 8 | Impulsteiler mit Impulskabel zur Pumpenelektronik        |
| 9 | Wasserzähler DN 25 mit Wasserzählerverschraubung R 1"    |

- Prüfen Sie den Lieferumfang auf Vollständigkeit und Beschädigungen.

## 5.2.2 GENODOS DM-B 10

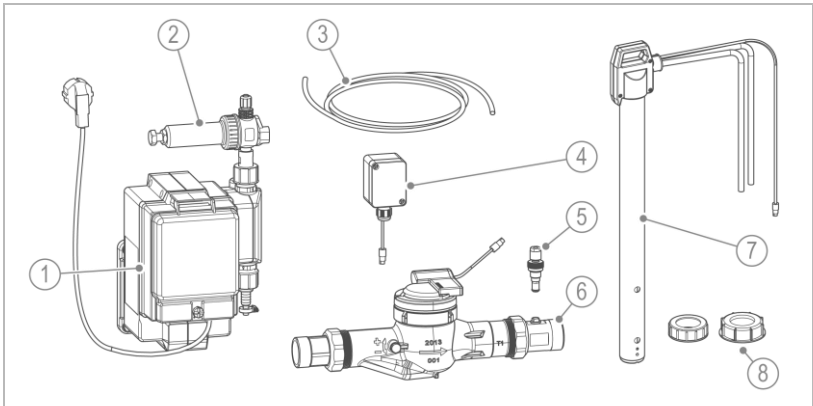


	Bezeichnung
1	Dosierpumpe GENODOS GP-6/40 voreingestellt und verplombt
2	Druckhalteventil
3	Dosierleitung PTFE, schwarz (di = 4, da = 6, 1,5 m lang)
4	Impulsteiler mit Impulskabel zur Pumpenelektronik

	Bezeichnung
5	Dosierventil 4/6, G 1/4", Viton
6	Wasserzähler DN 32 mit Wasserzählerverschraubung R 1 1/4"
7	Sauglanze 10 l, 20 l, gasdicht
8	Schraubkappe mit Dichtung für 10 l und 20 l Kanister

- Prüfen Sie den Lieferumfang auf Vollständigkeit und Beschädigungen.

## 5.2.3 GENODOS DM-B 20 und DM-B 30



### Bezeichnung

- 1** Dosierpumpe  
GENODOS GP-6/40  
voreingestellt und verplombt
- 2** Druckhalteventil
- 3** Dosierleitung PTFE, schwarz  
(di = 4, da = 6, 1,5 m lang)
- 4** Impulsgeber mit Impulskabel  
zur Pumpenelektronik für  
Wasserzähler  
(nur bei GENODOS DM-B 30)

### Bezeichnung

- 5** Dosierventil 4/6, G 1/4", Viton
- 6** Wasserzähler mit  
Wasserzählerverschraubung  
R 1 1/2" (DN 40 ) bei DM-B 20  
R 2" (DN 50 ) bei DM-B 30
- 7** Sauglanze 10 l, 20 l, gasdicht
- 8** Schraubkappe mit Dichtung für  
10 l und 20 l Kanister

- Prüfen Sie den Lieferumfang auf Vollständigkeit und Beschädigungen.

## 5.3 Sanitärinstallation



Beachten Sie folgende Betriebsanleitungen:

- Dosierpumpe GENODOS-Pumpe GP
- Technische Information für Zubehör
- Wasserzähler
- Impulsteiler
- Desinfektionsmittel GENO-Bakttox

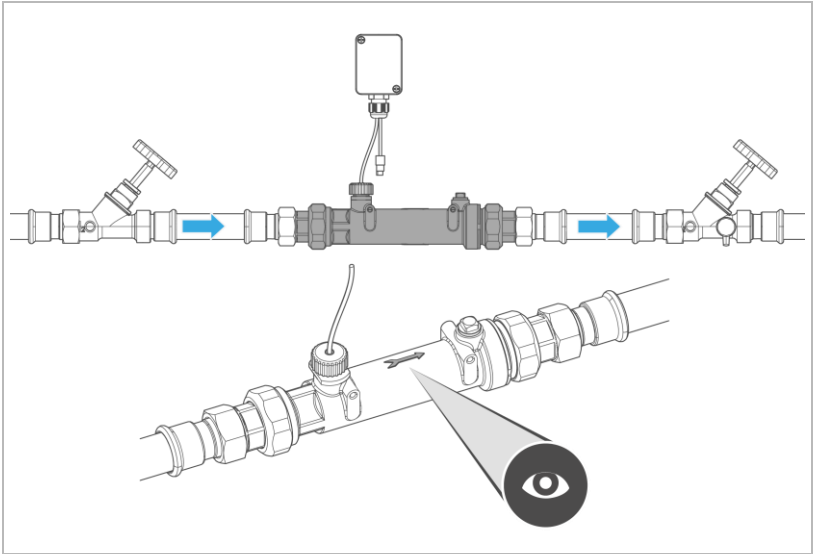


- ▶ Installieren Sie alle Komponenten der Dosieranlage möglichst kompakt (mit Kabelbinder aufgerollt).
- ▶ Verlegen Sie alle Leitungen knick- und zugfrei.
- ▶ Lassen Sie beim Kürzen des Dosierschlauchs eine Reservelänge.
- ▶ Verlegen Sie den Dosierschlauch geschützt vor heißen und scharfkantigen Oberflächen.
- ▶ Verlegen Sie die Saugleitung ständig steigend zur Dosierstation.
- ▶ Lassen Sie keine Saugleitung am Boden liegen.



### 5.3.1 Wasserzähler montieren

#### Wasserzähler 1" und 1¼"

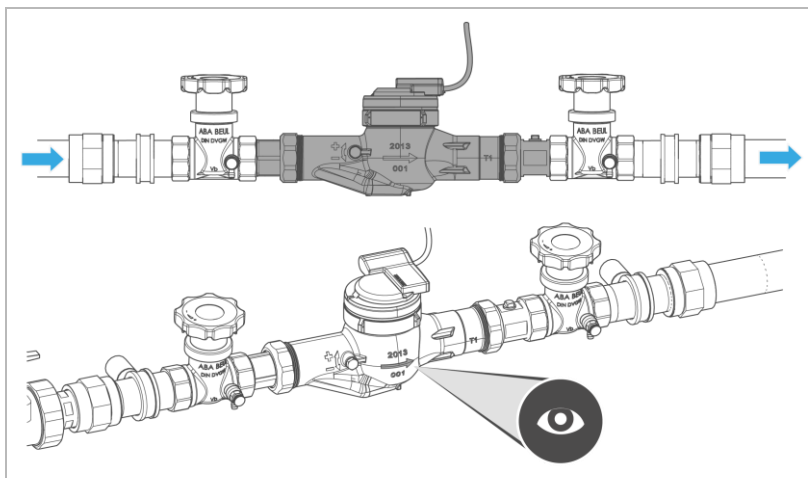


1. Installieren Sie den Wasserzähler waagrecht in die Rohrleitung – Durchflussrichtung beachten.
2. Montieren Sie den Impulsteiler, falls vorhanden.

## Wasserzähler 1½" und 2"

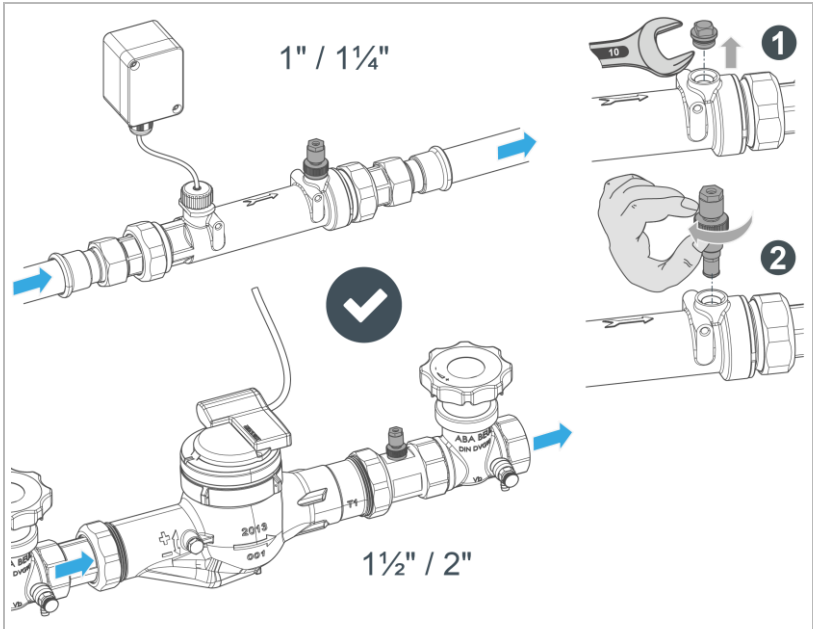


Bei den Wasserzählern der Nennweiten 1½" und 2" muss darauf geachtet werden, dass das Einlegeteil mit Dosierstelle auf der Ausgangsseite des Wasserzählers montiert wird.



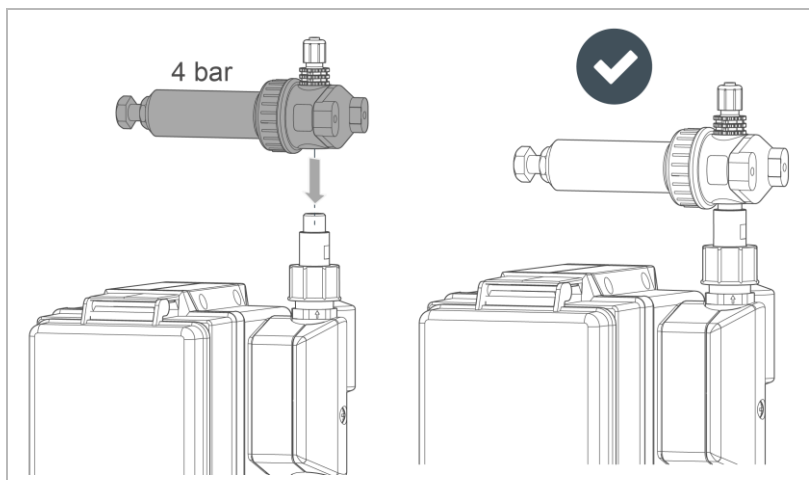
1. Installieren Sie den Wasserzähler waagrecht in die Rohrleitung – Durchflussrichtung beachten.

### 5.3.1.1 Dosierventil montieren



1. Schrauben Sie den Blindstopfen ab. Bewahren Sie den Blindstopfen auf.
  2. Schrauben Sie das Dosierventil handfest ein.
- » Der Wasserzähler ist mit montiertem Dosierventil vorbereitet.

### 5.3.2 Druckhalteventil montieren



- Montieren Sie das voreingestellte Druckhalteventil auf die Dosierpumpe, falls lose mitgeliefert.

### 5.3.3 Dosierpumpe montieren



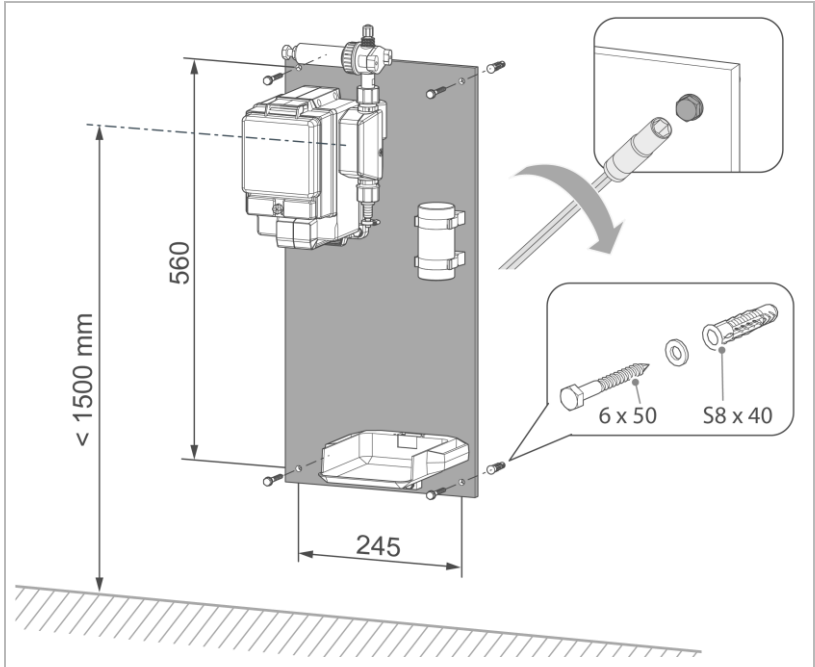
Beachten Sie den benötigten Platzbedarf zum Ausbauen der Dosierpumpe bei senkrechter Wandmontage **≥ 365 mm**.

### 5.3.3.1 GENODOS DM-B 6



Die Befestigung der Montageplatte muss entsprechend der bauseitigen Situation bestimmt werden. Für eine solide Befestigung ist bauseits zu sorgen.

#### Montageplatte montieren

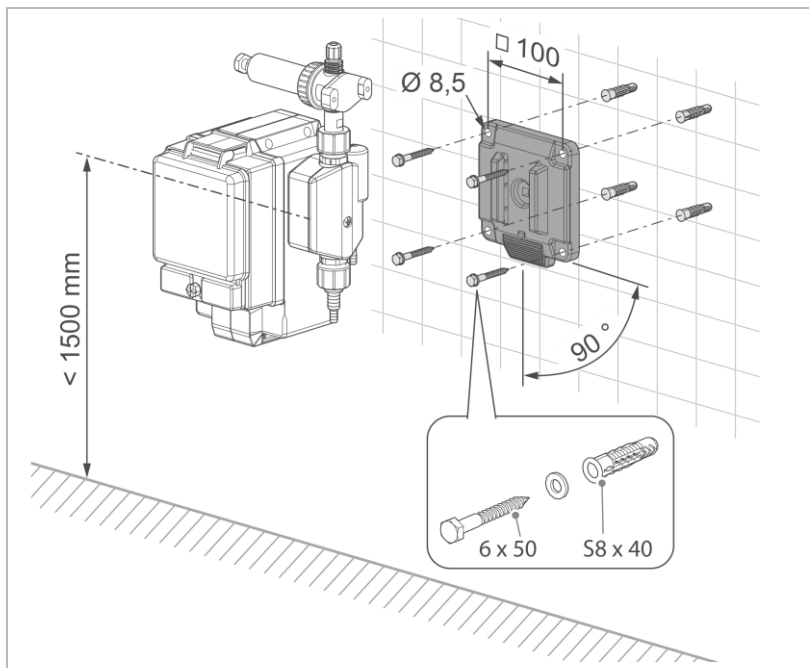


1. Bestimmen Sie die Position der Montageplatte.
  - a Beachten Sie den benötigten Platzbedarf und stellen Sie sicher, dass die Pumpe zur Bedienung zugänglich ist.
2. Befestigen Sie den Montageplatte an der Wand.
  - a Beachten Sie, dass die Montageplatte horizontal ausgerichtet (in der Waage) ist.

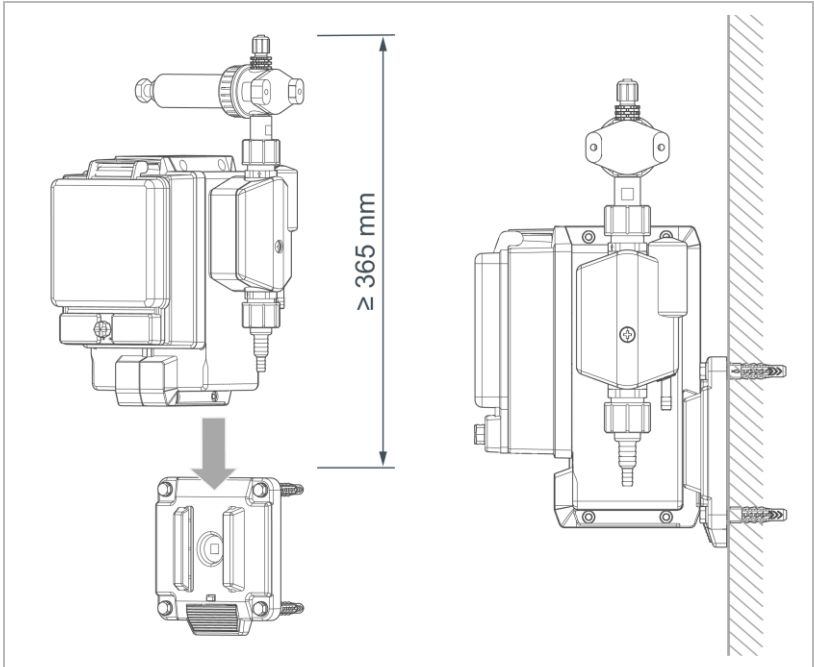
### 5.3.3.2 GENODOS DM-B 10, 20, 30



Befestigen Sie die Dosierpumpe vom Boden aus (Dosierbehälter) so niedrig wie möglich – max. 1,5 m bis Mitte Dosierkopf.

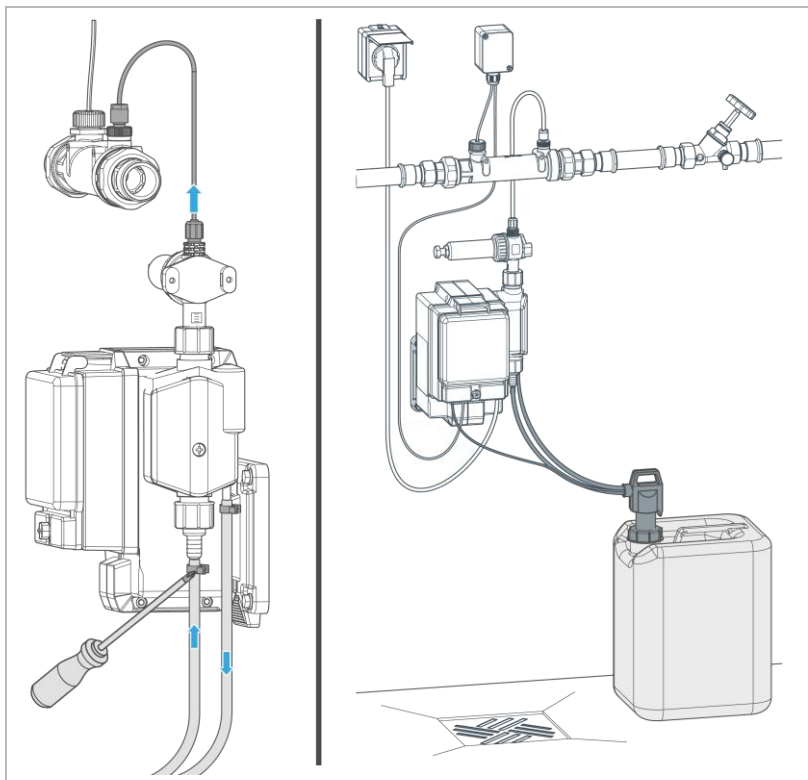


1. Bestimmen Sie die Position der Dosierpumpe an der Wand.
2. Befestigen Sie die Grundplatte mit bauseits gestelltem Befestigungsmaterial.
  - a Wählen Sie das Befestigungsmaterial entsprechend der Wandsituation (Empfehlung: 4x Schrauben mit Unterlegscheiben aus Edelstahl).



3. Schieben Sie die Dosierpumpe von oben auf die Grundplatte, bis die Dosierpumpe einrastet.

### 5.3.4 Dosierschläuche verbinden



1. Verbinden Sie den Dosierschlauch am Anschluss des Druckhalteventils und am Dosierventil des Wasserzählers.
  2. Verbinden Sie den Saug- und Rückführschlauch der Sauglanze mit der Dosierpumpe.
  3. Stellen Sie die Kontakte der Sauglanze für Leermeldung und des Impulsgebers mit der Dosierpumpe her.
- » Die Komponenten der Dosieranlage sind installiert.



## 6 Inbetriebnahme



Die Erstinbetriebnahme des Produkts darf nur vom Kundendienst durchgeführt werden.

- ▶ Prüfen Sie vor der Erstinbetriebnahme, ob alle erforderlichen Komponenten für einen sicheren Betrieb der Dosieranlage installiert wurden.

### 6.1 Behälter mit Dosierlösung anschließen



#### **WARNUNG**

Haut- und Augenkontakt mit Dosierlösung



- Verätzung der Augen, Reizung der Haut und Atemwege
- ▶ Verwenden Sie Schutzhandschuhe und Schutzbrille.
- ▶ Beachten Sie das jeweilige Sicherheitsdatenblatt von GENO-Baktex A und GENO-Baktex B.

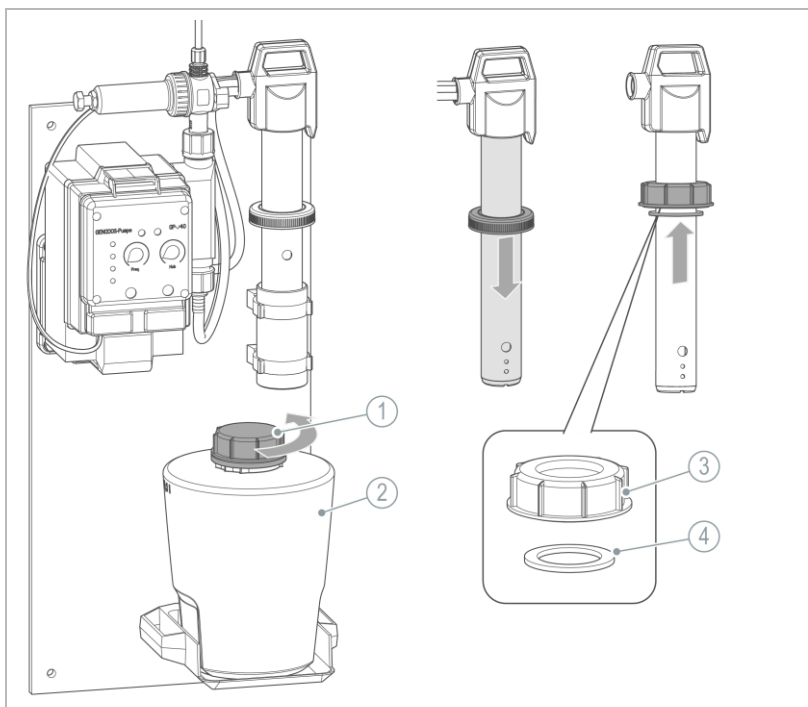


Die Dosierlösung darf nicht umgefüllt werden.

Ein einmal benutzter Behälter darf nicht wieder verwendet werden.

- ▶ Setzen Sie die GENO-Baktex-Lösung an (siehe Gebrauchsanleitung der GENO-Baktex).

## 6.1.1 GENODOS DM-B 6



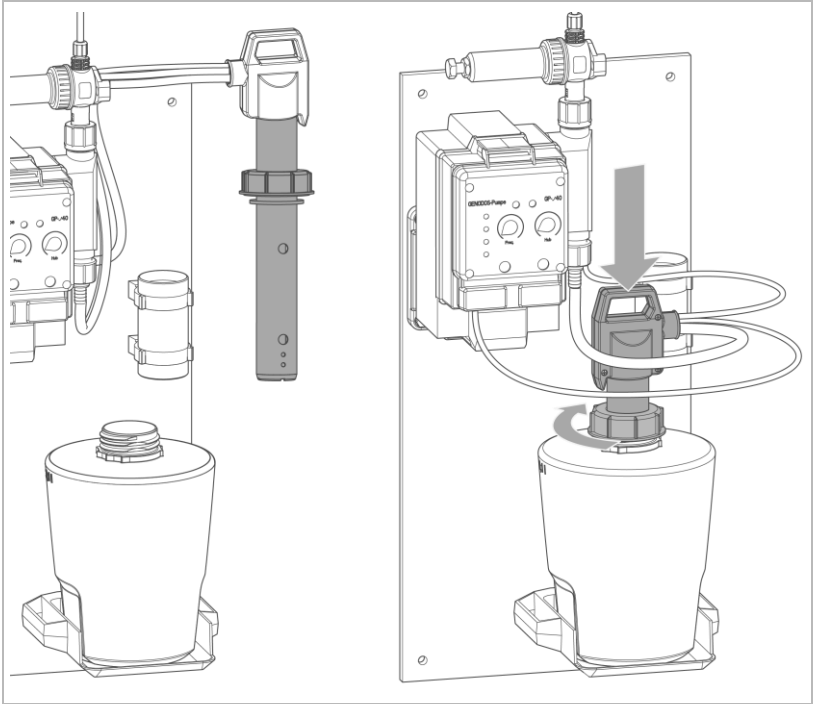
### Bezeichnung

- 1 Schraubkappe verschlossen
- 2 3 l-Flasche

### Bezeichnung

- 3 Schraubkappe mit Lochung
- 4 Flachdichtung

1. Platzieren Sie die 3 l-Flasche in der Flaschenhalterung.
2. Schrauben Sie die Schraubkappe ab.
3. Entnehmen Sie die Sauglanze aus der Halterung und ziehen Sie die alte Schraubkappe von der Sauglanze ab.
4. Schieben Sie die neue Schraubkappe mit Lochung und eingelegter Flachdichtung auf die Sauglanze.

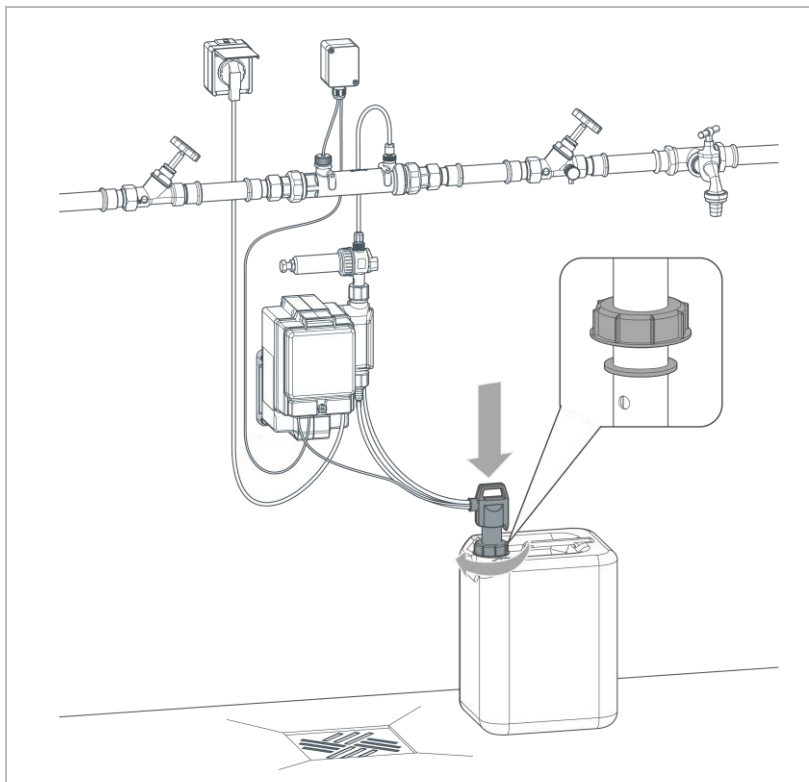


5. Schieben Sie die Sauglanze in die 3 l-Flasche und ziehen Sie Schraubkappe fest.
6. Nehmen Sie GENODOS-Pumpe in Betrieb (siehe Betriebsanleitung der Dosierpumpe).



Verbrauchen Sie die GENO-Bakttox-Lösung für eine wirksame Desinfektionsleistung innerhalb von **2 Monaten**.

## 6.1.2 GENODOS DM-B 10, 20, 30



1. Lösen Sie die Schraubkappe und bewahren Sie die Schraubkappe auf.
2. Führen Sie die Sauglanze von oben in den Kanister ein.
3. Schieben Sie die Schraubkappe mit Lochung und eingelegter Flachdichtung auf die Sauglanze.
4. Fixieren Sie die Sauglanze mit der Schraubkappe am Kanister.
5. Stellen Sie sicher, dass der Kanister stabil und kippsicher aufgestellt ist.

## 6.2 Produkt prüfen



Die Einstellung der werkseitig verplombten Dosierpumpe darf nicht verstellt werden.

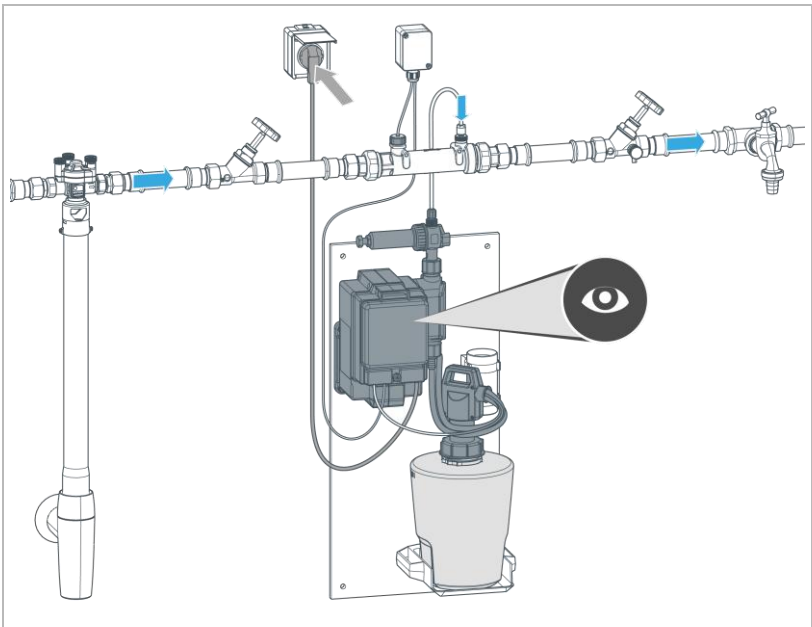


### WARNUNG

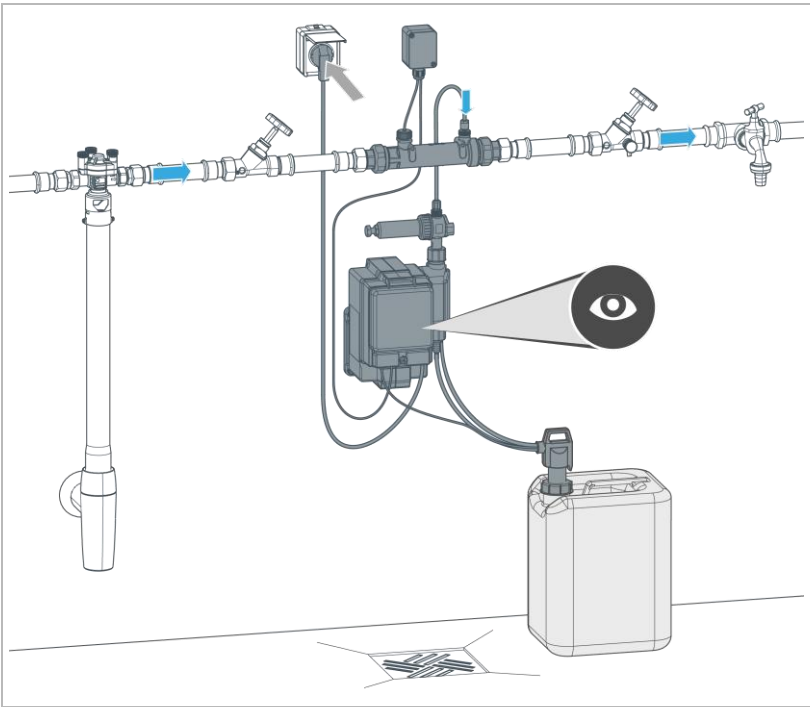
Lebensgefährliche Spannung 230 V

- Schwere Verbrennungen, Herz-Kreislauf-Versagen, Tod durch elektrischen Schlag
- ▶ Schalten Sie vor Arbeiten an der Leitungsbuchse der Dosierpumpe die bauseitige Geberspannung ab.
- ▶ Prüfen Sie elektrische Verbindungen (Netzleitung) auf Beschädigungen.

### 6.2.1 GENODOS DM-B 6



## 6.2.2 GENODOS DM-B 10, 20, 30



1. Prüfen Sie, ob alle Leitungen sicher angeschlossen sind.
  - a Ziehen Sie die Schellen gegebenenfalls nach.
2. Prüfen Sie, ob alle Kontaktanschlüsse angeschlossen sind.
3. Stellen Sie die Stromversorgung her – Netzstecker einstecken.
4. Öffnen Sie eine Wasserentnahmestelle nach der Dosierstelle vollständig.
5. Prüfen Sie alle Anschlüsse und die gesamte Dosieranlage auf Dichtheit.
6. Prüfen Sie die Funktion der Dosierpumpe.

7. Führen Sie einen Probetrieb durch.
8. Füllen Sie das Inbetriebnahmeprotokoll im separaten Betriebshandbuch aus.

## 6.3 Produkt an Betreiber übergeben

- ▶ Erklären Sie dem Betreiber die Funktion des Produkts.
- ▶ Weisen Sie den Betreiber mit Hilfe der Anleitung ein und beantworten Sie seine Fragen.
- ▶ Weisen Sie den Betreiber auf erforderliche Inspektionen und Wartungen hin.
- ▶ Übergeben Sie dem Betreiber alle Dokumente zur Aufbewahrung.

### 6.3.1 Entsorgung der Verpackung

- ▶ Entsorgen Sie Verpackungsmaterial, sobald es nicht mehr benötigt wird (siehe Kapitel 11.2).

### 6.3.2 Aufbewahrung von Zubehör und Verbrauchsmaterial

- ▶ Bewahren Sie das mitgelieferte Zubehör für das Produkt sicher auf.
- ▶ Halten Sie das Verbrauchsmaterial vorrätig.
  - a Beachten Sie die Anforderungen an die ordnungsgemäße Lagerung des GENO-Bakttox.
  - b Bestellen Sie das Verbrauchsmaterial rechtzeitig nach (siehe Kapitel 8.5).

## 7 Betrieb/Bedienung



Siehe Betriebsanleitung der GENODOS-Pumpe GP.



Bei verplombten Dosierpumpen (vp) im Trinkwasserbereich darf die voreingestellte Dosierleistung von 100 ml/m<sup>3</sup> (bei 5 bar Gegen-  
druck) nicht verstellt werden.

Die Dosierleistung der Dosierpumpe ist auf 50 Hz ausgelegt.



Sie als Eigentümer und Besitzer haben die Informationspflicht an die Verbraucher nach § 16 Absatz 4 der TrinkwV über die verwendeten Aufbereitungsstoffe.

Sie sind verpflichtet, die verwendeten Aufbereitungsstoffe nach § 11 Absatz 1 Satz 1 und ihre Konzentrationen im Trinkwasser mindestens einmal wöchentlich aufzuzeichnen, falls die voreingestellte max. zulässige Zugabemenge von 0,2 mg/l Chlordioxid überschritten wird.

- ▶ Führen Sie 1x wöchentlich eine Sichtprüfung auf ordnungsgemäßen Betrieb der Dosieranlage durch.
- ▶ Dokumentieren Sie die durchgeführte Sichtprüfung.



## 7.1 Dosierbehälter wechseln



### WARNUNG

#### Auslaufende Dosierlösung

- Verätzung beim Kontakt mit Dosierlösung
- Ausrutschen, Stürzen
- ▶ Benutzen Sie persönliche Schutzausrüstung.
- ▶ Achten Sie auf Leckage und Pfützen auf dem Boden und wischen Sie auslaufende/tropfende Dosierlösung mit Einmaltüchern umgehend auf.
- ▶ Wischen Sie die Stellen bei Bedarf mit Wasser und feuchtem Tuch nach.



Eine elektronische Niveauüberwachung schaltet die Dosierpumpe bei leerem Behälter ab. Dadurch wird die Dosierpumpe vor Trockenlauf geschützt.

Verbrauchen Sie die GENO-Baktox-Lösung für eine wirksame Desinfektionsleistung innerhalb von **2 Monaten**.

1. Ziehen Sie den Netzstecker der Dosieranlage.
2. Setzen Sie die GENO-Baktox-Lösung an und wechseln Sie den Behälter.
3. Neutralisieren und entsorgen Sie die Reste der alten GENO-Baktox-Lösung.
4. Stecken Sie den Netzstecker ein und nehmen Sie die Dosieranlage in Betrieb.
5. Nehmen Sie bei Bedarf eine Probenahme und bestimmen Sie die Konzentration der Dosierlösung.

## 8 Instandhaltung

Die Instandhaltung beinhaltet die Reinigung, Inspektion und Wartung des Produkts.



Die Verantwortung für Inspektion und Wartung unterliegt den örtlichen und nationalen Anforderungen. Der Betreiber ist für die Einhaltung der vorgeschriebenen Instandhaltungsarbeiten verantwortlich.



Durch den Abschluss eines Wartungsvertrags stellen Sie die termingerechte Abwicklung aller Wartungsarbeiten sicher.

- ▶ Verwenden Sie nur original Ersatz- und Verschleißteile der Firma Grünbeck.

### 8.1 Reinigung



Lassen Sie die Reinigungsarbeiten nur von Personen durchführen, die in die Risiken und Gefahren, welche von dem Produkt ausgehen können, eingewiesen wurden.



**WARNUNG** Unter Spannung stehende Komponenten reinigen

- Stromschlaggefahr
- Funkenbildung durch Kurzschluss möglich
- ▶ Schalten Sie die Spannungsversorgung – auch Fremdspannung – vor Beginn der Reinigungsarbeiten ab.
- ▶ Benutzen Sie für die Reinigung keine Hochdruckgeräte und strahlen Sie elektrische/elektronische Geräte nicht mit Wasser an.

### HINWEIS

Reinigen Sie das Produkt nicht mit alkohol-/löse-  
mittelhaltigen Reinigern.

- Kunststoffkomponenten werden beschädigt.
- Lackierte Oberflächen werden angegriffen.
- ▶ Verwenden Sie eine milde/pH-neutrale Seifenlösung.
- ▶ Benutzen Sie persönliche Schutzausrüstung.
- ▶ Reinigen Sie das Produkt nur von außen.
- ▶ Verwenden Sie keine scharfen oder scheuernden Reini-  
gungsmittel.
- ▶ Wischen Sie die Oberflächen mit einem feuchten Tuch ab.
- ▶ Trocknen Sie die Oberflächen mit einem Tuch ab.

## 8.1.1 Reinigung bei ausgelaufenem Dosierlösung



### WARNUNG

Auslaufende Dosierlösung

- Verätzung beim Kontakt mit Dosierlösung
- Ausrutschen, Stürzen
- ▶ Benutzen Sie Schutzbrille, Schutzhandschuhe und feste  
Kleidung.
- ▶ Beachten Sie die Sicherheitsdatenblätter und befolgen Sie  
die Anweisungen.
- ▶ Nehmen Sie ausgelaufene Dosierlösung mit geeigneten Mit-  
teln auf.
- ▶ Reinigen Sie die Stellen bis zur vollständigen Trockenheit.

## 8.2 Intervalle



Störungen können durch eine regelmäßige Inspektion und Wartung rechtzeitig erkannt und Produktausfälle eventuell vermieden werden.

- Legen Sie als Betreiber fest, in welchen Intervallen (belastungsabhängig) das Produkt inspiziert und gewartet werden muss. welche Komponenten in welchen Intervallen (belastungsabhängig) inspiziert und gewartet werden müssen. Diese Intervalle richten sich nach den tatsächlichen Gegebenheiten, z. B.: Wasserzustand, Verschmutzungsgrad, Einflüsse aus der Umgebung, Verbrauch usw.

Die folgende Intervall-Tabelle stellt die Mindestintervalle für die durchzuführenden Tätigkeiten dar.

Aufgabe	Intervall	Tätigkeiten
Inspektion	2 Monate	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dosierpumpe und Dosierschläuche auf Dichtheit sichten</li> <li>• Dosieranlage auf Leckage und Funktion sichten</li> <li>• Dosierlösung auf Inhalt und Haltbarkeit prüfen</li> </ul>
Wartung	6 Monate	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktion der Dosierpumpe prüfen</li> <li>• Gesamte Dosieranlage auf Dichtheit prüfen</li> <li>• Leermeldung prüfen</li> <li>• Verbrauch der Dosierlösung beurteilen</li> <li>• Dosierventil wechseln</li> </ul>
	jährlich	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchflussmengen und Dosiermengen prüfen</li> <li>• Verschleißprüfung sicherheitsrelevanter Bauteile durchführen</li> <li>• Dosierventil wechseln</li> <li>• Chemikalienberührte Bauteile (Pumpenkopf, Ventile) reinigen und bei Bedarf wechseln</li> <li>• Funktion und Zustand aller Anlagenteile (Impfstelle, Sauglanze, Wasserzähler, Druckhalteventil) prüfen</li> </ul>
Instandsetzung	5 Jahre	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Empfohlen: Verschleißteile wechseln</li> </ul>

## 8.3 Inspektion

Die regelmäßige Inspektion können Sie als Betreiber selbst durchführen. Wir empfehlen, das Produkt zunächst in kurzen Abständen, dann nach Bedarf zu prüfen.

► Führen Sie mindestens alle 2 Monate eine Inspektion durch.

1. Prüfen Sie die Installation auf Dichtheit.

- a Achten Sie auf Leckagen und Pfützen auf dem Boden.
- b Sichten Sie die Dosierpumpe und die Dosierschläuche auf Dichtheit.

2. Prüfen Sie, ob die Dosieranlage im Betriebsmodus ist und keine Störungen meldet.

3. Prüfen Sie, ob die Dosieranlage bei Wasserentnahme ordnungsgemäß dosiert.

» LED-Betriebsanzeige leuchtet grün und Pumpengeräusch ist zu hören.

4. Prüfen Sie die Dosierlösung auf Inhalt und Haltbarkeit.

## 8.4 Wartung

Um langfristig eine einwandfreie Funktion des Produkts sicherzustellen, sind regelmäßige Arbeiten erforderlich. Die DIN EN 806-5 empfiehlt eine regelmäßige Wartung, um einen störungsfreien und hygienischen Betrieb des Produkts zu gewährleisten.

### 8.4.1 Halbjährliche Wartung

1. Prüfen Sie die Funktion der Dosierpumpe.

2. Prüfen Sie die gesamte Dosieranlage auf Dichtheit.

3. Prüfen Sie, ob die Dosierpumpe bei Wasserentnahme ordnungsgemäß dosiert.
4. Prüfen Sie die Leermeldung – Sauglanze aus dem Behälter herausziehen.
5. Beurteilen Sie den Verbrauch der Dosierlösung in Abhängigkeit vom verbrauchten Wasser.
6. Wechseln Sie das Dosierventil.

## 8.4.2 Jährliche Wartung



Jährliche Wartungsarbeiten erfordern Fachwissen. Diese Wartungsarbeiten dürfen nur vom Kundendienst durchgeführt werden.

Zusätzlich zur halbjährlichen Wartung kommen folgende Punkte hinzu:

7. Prüfen Sie die Durchflussmengen und Dosiermengen und beurteilen Sie den Verbrauch.
8. Führen Sie eine Verschleißprüfung sicherheitsrelevanter Bauteile durch (siehe Betriebsanleitung der GENODOS-Pumpe GP).
9. Wechseln Sie das Dosierventil.
10. Reinigen Sie die chemikalienberührten Bauteile (Pumpenkopf, Ventile, Saug- und Druckmembrane, Dichtungen).
  - a Ersetzen Sie verschlissene Bauteile bei Bedarf.
11. Prüfen Sie die Funktion und den Zustand aller Anlagenteile (Impfstelle, Sauglanze, Kontaktwasserzähler, optionales Druckhalteventil).
  - a Reinigen Sie die Impfstelle bei Bedarf.
  - b Ersetzen Sie die Bauteile bei Bedarf.

- Tragen Sie die Wartung im Betriebshandbuch ein.

## 8.5 Verbrauchsmaterial

Produkt	Menge	Bestell-Nr.
GENO-Baktox Flasche	3 Liter	<b>170 450</b>
GENO-Baktox Kanister	10 kg	<b>170 460</b>
GENO-Baktox Kanister	20 kg	<b>170 470</b>
Neutralisationspulver für GENO-Baktox	150 g	<b>569 838</b>
Chlordioxid-Test, 0,02 - 0,55 ppm	300 Analysen	<b>170 430</b>

## 8.6 Ersatzteile

Eine Übersicht der Ersatzteile finden Sie im Ersatzteilkatalog unter [www.gruenbeck.de](http://www.gruenbeck.de). Sie erhalten die Ersatzteile bei der für Ihr Gebiet zuständigen Grünbeck-Vertretung.

## 8.7 Verschleißteile



Der Wechsel der Verschleißteile darf nur von einer Fachkraft durchgeführt werden.

Verschleißteile sind nachfolgend aufgeführt:

- alle Ventile und Membranen an der Dosierpumpe (siehe Betriebsanleitung GENODOS-Pumpe GP)
  - Druckhalteventil
  - Dosierventil
  - Rückflussverhinderer
  - Alle Dichtungen (O-Ringe)
- Lassen Sie die Dichtungen bei Undichtigkeiten, Beschädigungen oder Deformierungen ersetzen.
- Lassen Sie defekte oder verschlissene Bauteile ersetzen.



## 9 Störung

### 9.1 Meldungen



Treten Störmeldungen an der Dosierpumpe auf – siehe Kapitel „Störung“ in der Betriebsanleitung der GENODOS Pumpe-GP.

1. Beseitigen Sie die Störung (siehe Störmeldungen an der Dosierpumpe).
2. Beobachten Sie die Meldungen der Steuerung.
3. Quittieren Sie die Störmeldung durch Aus- und Einstecken des Netzsteckers.

### 9.2 Beobachtungen

Beobachtung	Erklärung	Abhilfe
Dosierleistung geht zurück	Undichtigkeit an den Anschlussstellen	► Schlauch anbetreffender Anschlussstelle lösen und ca. 1 cm abschneiden
	Schlauch zu stark aufgeweitet	► Schlauch wieder aufstecken und befestigen
Kristalline Ablagerung und Verschmutzung	Anderes Dosierchemikal wird verwendet (Konzentration) oder veraltetes GENO-Bakttox verwendet	► Dosieranlage gründlich reinigen
		► Chemikalienberührte Teile wechseln



Falls eine Störung nicht beseitigt werden kann, können weitere Maßnahmen durch den Kundendienst ergriffen werden.

- Verständigen Sie den Kundendienst (Kontakt Daten siehe Innenseite Deckblatt).

# 10 Außerbetriebnahme

Ist ein längerer Stillstand der Dosieranlage geplant, so muss eine Außerbetriebnahme der Dosieranlage durchgeführt werden.

## 10.1 Temporärer Stillstand

1. Spülen Sie die Dosieranlage mit klarem Wasser – ohne Dosierlösung.
2. Trennen Sie die Dosierpumpe vom Stromnetz.
3. Belassen Sie die Sauglanze in dem mit Trinkwasser gefüllten Behälter.

## 10.2 Wiederinbetriebnahme

1. Schließen Sie die Dosierpumpe an Stromnetz an.
2. Nehmen Sie die Dosieranlage in Betrieb (siehe Kapitel 6).

## 10.3 Endgültiges Stillsetzen

1. Prüfen Sie, ob das Stillsetzen des Produkts Auswirkungen auf den Funktionserhalt Ihrer Trinkwasserinstallation hat.
2. Lassen Sie das Produkt von einer Fachkraft demontieren (siehe Kapitel 11).

# 11 Demontage und Entsorgung

## 11.1 Demontage



Die hier beschriebenen Tätigkeiten stellen einen Eingriff in Ihre Trinkwasserinstallation dar.

- Beauftragen Sie für diese Tätigkeiten ausschließlich Fachkräfte.
- 1. Spülen Sie die Dosieranlage mit Trinkwasser durch.
- 2. Trennen Sie die Dosierpumpe vom Stromnetz.
- 3. Schließen Sie das Absperrventil Rohwasser.
- 4. Öffnen Sie eine Wasserentnahmestelle – warten Sie einige Sekunden.
  - » Der Druck in der Dosieranlage und im Rohrleitungsnetz wird abgebaut.
- 5. Schließen Sie die Wasserentnahmestelle.
- 6. Demontieren Sie die Sauglanze und den Behälter mit der Dosierlösung.
- 7. Demontieren Sie den Dosierschlauch und das Dosierventil.
- 8. Setzen Sie den Blindstopfen im Wasserzähler ein oder demontieren Sie den Wasserzähler und schließen Sie die Lücke in Ihrer Trinkwasserinstallation z. B. durch Verwendung eines Passstückes.
- 9. Demontieren Sie die Dosierpumpe und/oder die Montageplatte.

## 11.2 Entsorgung

- ▶ Beachten Sie die geltenden nationalen Vorschriften.

### Verpackung

- ▶ Entsorgen Sie die Verpackung umweltgerecht.

#### **HINWEIS**

Gefahr für die Umwelt durch falsche Entsorgung

- Verpackungsmaterialien sind wertvolle Rohstoffe und können in vielen Fällen wiederverwendet werden.
- Durch falsche Entsorgung können Gefahren für die Umwelt entstehen.
  - ▶ Entsorgen Sie Verpackungsmaterial umweltgerecht.
  - ▶ Beachten Sie örtlich geltende Entsorgungsvorschriften.
  - ▶ Beauftragen Sie gegebenenfalls einen Fachbetrieb mit der Entsorgung.

### GENO-Baktex und Behälter

- ▶ Beachten Sie das Sicherheitsdatenblatt der Dosierlösung GENO-Baktex.
- ▶ Spülen Sie den leeren Behälter mit viel Wasser aus.

## Produkt



Befindet sich dieses Symbol (durchgestrichene Abfalltonne) auf dem Produkt, darf dieses Produkt bzw. dürfen die elektrischen und elektronischen Komponenten nicht als Hausmüll entsorgt werden.

- ▶ Entsorgen Sie elektrische und elektronische Produkte oder Komponenten umweltgerecht.
- ▶ Falls in Ihrem Produkt Batterien oder Akkus enthalten sind, entsorgen Sie diese getrennt von Ihrem Produkt.



Weitere Informationen zur Rücknahme und Entsorgung finden Sie unter [www.gruenbeck.de](http://www.gruenbeck.de).

# EU-Konformitätserklärung



Hiermit erklären wir, dass die nachstehend bezeichnete Anlage in ihrer Konzipierung und Bauart sowie in der von uns in Verkehr gebrachten Ausführung den grundlegenden Sicherheits- und Gesundheitsschutzanforderungen der zutreffenden EU-Richtlinien entspricht.

Bei einer mit uns nicht abgestimmten Änderung der Anlage verliert diese Erklärung ihre Gültigkeit.

## **Dosieranlagen GENODOS**

**DM-B 6, DM-B 10, DM-B 20, DM-B 30**

**Serien-Nr.: siehe Typenschild**

Die oben genannte Anlage erfüllt außerdem folgende Richtlinien und Bestimmungen:

- EMV (2014/30/EU)
- MRL (2012/42/EG)

Folgende harmonisierte Normen wurden angewandt:

- DIN EN ISO 12100:2011-03
- DIN EN 61000-6-3:2011-09
- DIN EN 61000-6-4:2011-09

Dokumentationsbevollmächtigter:

Markus Pöpperl

Hersteller:

Grünbeck Wasseraufbereitung GmbH  
Josef-Grünbeck-Straße 1  
89420 Höchstädt/Do.

Höchstädt, 22.01.2019



i.V. M. Pöpperl Dipl.-Ing. (FH)

*Leiter Technisches Produktdesign*


## **Impressum**

### **Technische Dokumentation**

Bei Fragen und Anregungen zu dieser Betriebsanleitung  
wenden Sie sich bitte direkt an die Abteilung Technische  
Dokumentation bei Grünbeck

Email: [dokumentation@gruenbeck.de](mailto:dokumentation@gruenbeck.de)

Grünbeck AG  
Josef-Grünbeck-Straße 1  
89420 Höchstädt a. d. Donau

 +49 9074 41-0

 +49 9074 41-100

[info@gruenbeck.de](mailto:info@gruenbeck.de)  
[www.gruenbeck.de](http://www.gruenbeck.de)



Mehr Infos unter  
[www.gruenbeck.de](http://www.gruenbeck.de)